

Inhalt

Vorwort	5
1. EINLEITUNG	9
1.1. Quellenlage	9
1.2. Das Kurfürstentum und Erzstift Trier	12
1.3. Wirtschaft und soziale Verhältnisse	19
1.4. Verfassung und Verwaltung	21
1.5. Gerichtswesen	23
2. UNEHRliche LEUTE	30
2.1. Zum Begriff der „Unehrllichkeit“	30
2.2. Scharfrichter und Schinder	33
2.2.1. Viele Namen für eine Berufsgruppe	35
2.2.2. Tätigkeitsbereiche	36
2.3. Rotwelsch als Berufssprache	40
2.4. Kleidung	42
2.5. Das Handwerk	43
2.5.1. Lehrlinge, Gesellen und Meister	43
2.5.2. Werkzeuge	45
2.5.3. Misslungene Hinrichtungen	47
2.6. Soziale Stellung	50
2.7. „Vettern“ unter sich	52
2.8. Einkünfte	57
2.8.1. Der Blutlohn	57
2.8.2. Aberglaube und Verkauf von Glücksbringern	64
2.8.3. Honorare für die wundärztliche Tätigkeit und Erlöse aus dem Arzneimittelhandel	66
2.8.4. Einkünfte aus dem Wasen	67
2.9. Die Ehrlichspredung	73

3. DER STRAFVOLLZUG	76
3.1. Die Tortur	76
3.2. Leibesstrafen	80
3.2.1. Pranger und Trillerhäuschen	80
3.2.2. Wippen	81
3.2.3. Stäupen	81
3.2.4. Brandmarken	82
3.2.5. Blenden	82
3.2.6. Verstümmeln	83
3.2.7. Schinden oder Riemenschneiden	83
3.2.8. Weitere Leibesstrafen	83
3.3. Lebensstrafen	85
3.3.1. Tod durch den Strang	86
3.3.2. Verbrennen, Rösten, Sieden	88
3.3.3. Lebendiges Begraben, Pfählen, Speißen, Säcken	89
3.3.4. Rädern und Vierteilen	89
3.3.5. Zerstückeln, Zersägen und Ausdärmen	91
3.3.6. Enthaupten	93
3.3.7. Weitere Hinrichtungsarten	97
3.3.8. Strafverschärfende Maßnahmen	97
3.4. Spiegelung und Vergebung	99
4. PROTOKOLLE	100
4.1. Hexenprozess gegen den Schöffen Niclas Fiedler 1591	100
4.2. Prozess gegen Catharina Knebel und ihre Hinrichtung 1641	103
4.3. Kosten einer Hinrichtung 1731	106
4.4. Die letzte Hinrichtung in Beltheim 1781	112
4.5. Die Hinrichtung des Schinderhannes und seiner Speißgesellen in Mainz 1803	118
5. ANHANG	125
5.1. Archive und Quellen	125
5.2. Literatur, Manuskripte, Datenträger	127
5.3. Abkürzungen	143
5.4. Genealogische Zeichen	143